

**Die Aktion für die Kriegsinvaliden.**

Das Kriegsfürsorgeamt hat aus den von ihm gesammelten Mitteln Gelder für die weitere Ausgestaltung des von der Kriegsverwaltung errichteten großen Invalidenspitales in der Gassergasse zur Verfügung gestellt, in dem unter der Oberleitung von Professor Spizy namentlich die orthopädische Nachbehandlung verletzter und verstümmelter Gliedmaßen in großem Maßstab und mit allen Hilfsmitteln der modernen Therapie durchgeführt wird; desgleichen beteiligt sich das Kriegsfürsorgeamt an der Fürsorge für die Kriegserblindeten, welche zunächst dem Blindenerziehungsinstitut in Wien (2. Bezirk, Wirtelsbachstraße) in Obhut gegeben sind. Bei dem Prothesenkomitee des Kriegsfürsorgeamtes, welches selbständig in den Räumen des Hauses: Wien, 3. Bezirk, Löwengasse Nr. 47, amtiert, laufen fortgesetzt wertvolle Kunstgegenstände ein.

Zugunsten des offiziellen Prothesenkomitees bringt das Kriegshilfsbureau des Ministeriums des Innern eine Serie von fünf Ansichtskarten zur Ausgabe, welche nach Originalen der bekannten Wiener Malerin Iva Jechl hergestellt wurden. Diese Aktion erfreut sich des besonderen Schutzes der Erzherzogin Blanka. Die erste Serie dieser Karten zeigt ein reizendes Kinderporträt des Erzherzogs Karlos Pius, eines Sohnes des Erzherzogs Leopold Salvator und der Erzherzogin Blanka, welcher mit einem schlichten Verse die Bitte um Zuwendungen für die Invaliden an das Publikum stellt. Die anderen Karten zeigen uns die bekannte Gestalt des im Schönbrunner Schlossparke wachhaltenden Invaliden sowie eine typische Wiener Gestalt als Verwundeten, endlich zwei Landsturmlente in und außer Dienst. Diese Kartenserie ist in der technischen Betriebszentrale des Kriegshilfsbureaus zum Preise von 1 K. in beschränktem Maß erhältlich. Der Hauptvertrieb dieser Karten ist durch Versendung an einzelne Personen gedacht und wird dies dem edlen Zwecke hoffentlich eine beträchtliche Summe zuführen.